

27.11.2018 um 19:15 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Dr. Fabian Vogt.

Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Darmstadt

Weihnachtsmärkte

Moderator/in: Diese Woche geht es ja wieder überall in Hessen mit den Weihnachtsmärkten los. Darmstadt, Frankfurt, Kassel gestern. Heute Wiesbaden. Und wie jedes Jahr gab es Diskussionen darüber, wann Weihnachtsmärkte eigentlich starten sollen. Fabian Vogt von der evangelischen Kirche: Was ist denn da das Problem?

Na ja, der Advent beginnt ja eigentlich erst am ersten Adventssonntag. Und Jahrhunderte lang war allen klar: Dann fangen wir an, uns auf Weihnachten vorzubereiten. Natürlich kann man sagen: Ist doch o.k., wenn es schon ab Ende August Lebkuchen und ab Mitte November Glühwein gibt, aber es schweißst natürlich eine Gesellschaft auch zusammen, wenn alle gemeinsam am ersten Advent mit dem Feiern anfangen.

Du meinst also: Die hätten bis nächste Woche warten sollen ...

Ich bin da gar nicht so verbissen, aber ich glaube, wir sollten gucken, was uns verloren geht, wenn wir zu beliebig werden. Zum Beispiel war ich am Sonntag im Gottesdienst, und da wurden, wie fast überall auf der Welt die Namen der Verstorbenen des vergangenen Jahres vorgelesen. Und es ist ein echter Schatz, dass man sich im November mit dem Tod und der Ewigkeit auseinandersetzt.

Nur, wenn ich dann aus der Kirche komme – und draußen läuft schon lautstark „Jingle Bells“, dann passt das nicht. Deswegen ist es vielen Kirchenleuten wichtig zu sagen: Kein Weihnachtsmarkt vor dem Totensonntag.

Ich nehme an, du gehst dann auch erst nächste Woche auf den Weihnachtsmarkt.

Klar! In der Bibel heißt es so schön: „Alles hat seine Zeit.“ Und ich finde auch: Alles braucht seine Zeit. Jetzt klingt der November aus – dann freu ich mich auf den Advent.